

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 13

Artikel: Das ertrunkene Weib
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das ertrunkene Weib.

Ein böses Weib, das keinem Dracken wich,
 Die schrecklichste von allen Ruthen
 Des strafenden Geschicks, ersäufte sich
 Und ward ein Spiel der Fluthen.

Ihr Mañ sucht den entseelten Leib,
 Den er mit Sang und Klang begraben wollte,
 Damit als Poldergeist auch nach dem Tod sein Weib
 Ihn ja nicht plagen sollte.

Er fuhr in einem Kahn mit bangem Fleiß
 Den Fluß hinab: er wühlte in Moor und Schlünden,
 Sand ihren Modehut und ihren Modesteiß;
 Sie selbst war nicht zu finden.

Last uns die Gondel drehn, rief endlich Nachbar Zeit,
 Sein Bootsmann, aus: ist sie sich gleich geblieben,
 So hat sie wohl der Geist der Widerspenstigkeit
 Den Strom hinaufgetrieben.

Auflösung des letzten Räthsels. Die Mäßigkeit.
 Auflösung der letzten Charade. Der Armbrust.

Charade.

Mein Erstes wird im Herbst gemacht;
 Mein Zwenthes deckt die Gasen;
 Mein Ganzes führet ab mit Macht.
 Wer wird mich nun nicht fassen?
